

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 13.01.2016	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Frauenbüro	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2016/0001 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 111410 Kostenstelle: 530-010-1000 Kostenträger: 1114-10		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern
auf lokaler Ebene

Vorlage vom: 13.01.2016

Beschlussvorschlag:

Magistrat und Stadtverordnetenversammlung nehmen zur Kenntnis:

Die Umsetzung der „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“, welcher die Wissenschaftsstadt Darmstadt am 29. Mai 2015 beigetreten ist, soll unter Beteiligung von BürgerInnen und FachexpertInnen im Rahmen von moderierten Plena und thematischen Unter-Arbeitsgruppen und der Fraktionen im Rahmen des Sozialausschusses nach folgendem Terminplan erfolgen.

- 1. Plenum: III. Quartal 2016
- 2. Plenum: I. Quartal 2017
- Bericht und Diskussion im Sozialausschuss: III. Quartal 2017
- 3. Plenum: IV. Quartal 2017
- Gleichstellungsaktionsplan: I. Quartal 2018

Die verantwortliche Federführung zur Planung und Umsetzung obliegt dem im Dezernat V angesiedelten Frauenbüro der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Dieses bereitet die Plena vor, fasst die Ergebnisse der Unter-Arbeitsgruppen zusammen und erstellt den Gleichstellungsaktionsplan. Es wird hierbei durch eine externe Moderation unterstützt.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 13.01.16

Mit Unterzeichnung der „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ am 29. Mai 2015 (siehe hierzu Magistratsbeschluss 115 vom 25.03.2015) verpflichtete sich die Wissenschaftsstadt Darmstadt einen Gleichstellungsaktionsplan zu erarbeiten, zu beschließen und im Anschluss umzusetzen.

Der an die gesamte Stadtgesellschaft gerichtete Gleichstellungs-Aktionsplan beinhaltet die örtlichen Ziele, Prioritäten, Aktivitäten und Ressourcen sowie einen Zeitplan für deren Umsetzung. Von zentraler Bedeutung ist dabei die stärkere Verankerung struktureller Instrumente der Gleichstellung wie z.B. Gender Mainstreaming und Partizipation. Die Kommune soll Expertinnen- und Experten-Meinungen einholen und Bürgerinnen und Bürgern die Mitwirkung ermöglichen, den Plan veröffentlichen und über seine Umsetzung berichten. Der Plan soll fortlaufend weiterentwickelt und zum integralen Bestandteil städtischer Gleichstellungspolitik werden.

Ansatzpunkte sind in der Charta dargestellt, sollen und können aber im Aktionsplan auf die spezifische Situation in Darmstadt zugeschnitten werden. Themen können dabei Schritt für Schritt bearbeitet werden, Handlungsfelder nacheinander abgearbeitet werden. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt kann auf eine lange Tradition institutioneller Gleichstellungspolitik aufbauen. Das Erreichte ist als Grundlage sehr gut den Handlungsfeldern der EU-Charta zuzuordnen. Die Beratungs- und Unterstützungsinfrastruktur für Frauen in besonderen Lebenslagen soll dargestellt, angepasst und eventuell bestehende Lücken geschlossen werden. Dies gilt für die berufliche Integration von Frauen ebenso wie für Maßnahmen des Schutzes vor Gewalt an Frauen sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Männer und Frauen.

Besonderes Augenmerk wird hierbei auf das Vermeiden von Doppelstrukturen gelegt werden, indem überprüft wird, in welchen Netzwerken/Institutionen welche Themen bereits bearbeitet werden und die entsprechenden Verknüpfungen hergestellt werden.

Die gewählte Prozessstruktur – bestehend aus moderierten Plena und jederzeit offenen Unter-Arbeitsgruppen – soll eine hohe Flexibilität bei gleichzeitiger größtmöglicher Beteiligungsmöglichkeit gewährleisten.

Die Mittel für eine externe Moderation im Rahmen der Erstellung des Gleichstellungsaktionsplanes werden aus dem Budget des Frauenbüros bereitgestellt.

Darmstadt, 13.01.16

Dezernat V

Barbara Akdeniz
Stadträtin